

Oldenburg:

Prof. Dr. **Schüler** (Gutin), Vorsitzender; Prof. Dr. **Amann** (Oldenburg G.), Schriftführer; Prof. Dr. **Schmäde** (Oldenburg D. R.), Kassenführer.

Braunschweig:

Prof. Dr. **Schilling** (Braunschweig), Vorsitzender;  
Prof. Dr. **Pierck** (Braunschweig), Hebetormall 1a, Prof. **Goffe** (Braunschweig), Rosental 7, Prof. Dr. **Linde** (Selmsfeld), Obl. **Otto Sahne** (Braunschweig), Prof. **Adolf Müller** (Wolfenbüttel), Obl. **Schfenkopf** (Holzminden).

Sachsen-Meiningen:

Prof. Dr. **Zimmermann** (Meiningen Rg.), Vorsitzender; Prof. Dr. **Storck** (Meiningen Rg.), stellvert. Vorsitzender; Prof. **Hartwig** (Meiningen G.), Schriftführer; Prof. **Bandke** (Sildburghausen), Kassenwart.

Sachsen-Coburg:

Prof. Dr. **Wilhelm** (Coburg D. R.), Vorsitzender; Prof. **Schubart** (Coburg G.), stellvert. Vorsitzender und Schriftführer; Prof. **Auhof** (Coburg D. R.), Kassenwart.

Anhalt:

Prof. Dr. **Feyerabend**, 1. Vorsitzender; Prof. **Wensemann**, 2. Vorsitzender; Obl. **Demmel**, Schriftführer, sämtlich in Cöthen.

Bremen:

Obl. **Kippenberg** (R. U.), Hörnerstr. 47, Vorsitzender; Dir. Dr. **Pieck** (D. R.), Biemarschstr., stellvert. Vorsitzender;  
Obl. Dr. **Gohmann** (R. U.), Bültenstr. 11, Schriftführer; Obl. Dr. **Gehlfardt** (R. G.) Kassenwart;  
Prof. Dr. **Beyer** (R. D.), Beisitzer.

Hamburg:

Prof. Dr. **Piffel** (R. G.), 37, Innocentiastr. 32, 1. Vorsitzender; Obl. Dr. **Schröder** (D. R. G.), 22, Wagnerstr. 72, 2. Vorsitzender;  
Obl. **Poppe** (Rg. I.), 22, Herstr. 20, 1. Schriftführer; Obl. Dr. **Mübe** (D. R. Gm.), 19, Dörferstraße 72, 2. Schriftführer; Obl. Dr. **Lindemann** (D. R. U.), 21, Petsumstr. 5, Kassenwart.  
Dir. Prof. Dr. **Bohnert** (R. Gg.); Dir. Prof. Dr. **Schultze** (R. Gl.).

## Thesen von 1904

(mit Zusätzen und Änderungen von 1907).

I.

Die Oberlehrer sind den Richtern I. Instanz gleichzustellen.

II.

1. Von den Kandidaten des höheren Schulamts ist der Nachweis über ein zurückgelegtes vierjähriges Studium zu verlangen.

2. Die Kandidaten des höheren Schulamts sind beim Antritt des Seminarjahres zu vereidigen. Es ist wünschenswert, daß sie nicht bloß am 1. Oktober und am 1. April ihr Seminarjahr antreten können, sondern auch an Terminen, die dem Tage der abgelegten Staatsprüfung möglichst nahe liegen.

3. Den vereidigten Kandidaten sind die Amtsbezeichnungen Assessor und Referendar zu verleihen; als Zusatz erscheint das Wort Studien wünschenswert.

III.

1. Der Bedarf an Lehrkräften ist durch festangestellte Lehrer zu decken; Hilfslehrer sind nur für vorübergehende Unterrichtsbedürfnisse zu verwenden.

Die Beschäftigung der Elementarlehrer mit wissenschaftlichem Unterricht ist an den höheren Schulen möglichst einzuschränken.

2. Vollbeschäftigte Hilfslehrer erhalten dieselbe Vergütung wie die Gerichtsassessoren.